

Wahl in Würzburg

Offener Brief an den OB-Kandidaten, Herrn Martin Heilig

Sehr geehrter Herr Martin Heilig,

Ihr Engagement im Würzburger OB-Wahlkampf ist bemerkenswert und Ihre Zielstrebigkeit ist beeindruckend. Dennoch möchte ich Ihnen als ein Mann, der den Herrn Jesus Christus sehr liebhat, folgendes sagen.

Ihre Ideen für den Klimaschutz, die Verkehrswende, Soziale Teilhabe, Wohnen und Stadtentwicklung, Stadt für Kinder und alle anderen Bereiche sind sehr interessant und überlegenswert. Sie sagen, Sie haben eine Vision für Würzburg und lieben diese Stadt und kandidieren deshalb für die Oberbürgermeisterwahl 2020.

Die Bibel sagt uns in Ps. 127,1 „**Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.**“ Lieber Herr Heilig, die Bibel sagt auch, Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte werden niemals vergehen. Wenn wir Gottes Wort, seine Gebote und Ordnungen nicht ernstnehmen und ignorieren, wenn wir all das unterstützen und propagieren (Abtreibung, „Ehe für Alle“, Rebellion, Gender, Homosexualität, Interreligiosität, Götzendienst (Klimagötze), Gottlosigkeit, Marienkult u.v.a.), was IHM ein Gräuel ist, dann bleibt dem allmächtigen Gott nur die Möglichkeit, wie sie zahlreich in seinem Wort angekündigt wird, mit Grimm und Zorn darauf zu reagieren. Jeremia schreibt: „Siehe, es wird ein Wetter des Herrn kommen voll Grimm und ein schreckliches Ungewitter auf den Kopf der Gottlosen niedergehen. Und des Herrn Zorn wird nicht ablassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; zur letzten Zeit (Heute) werdet ihr es klar erkennen“ (Jer. 23,19+20).

Jesus Christus selbst ermahnt uns in seinem Wort (Matth. 24) und kündigt für die letzte Zeit (Heute) eine große Trübsal (Krieg, Hunger, Vertreibung, Naturkatastrophen, Feuer, Plagen und Seuchen) an, wie wir sie schon heute in vielen Teilen der Erde erleben.

Sehr geehrter Herr Heilig, gehen Sie einen Moment davon aus, dass Jesus lebt und sein Wort wahr ist! Die Bibel kündigt für die letzte Zeit, das Gericht Gottes an, wenn die Menschen nicht bereit sind, von ihren verkehrten Wegen umzukehren und Buße dafür zu tun. Wenn Würzburg nicht bereit ist, von seinen falschen Wegen umzukehren, **wird alles CO2 Einsparen nichts bewirken** und auch **Würzburg** wird den **Grimm Gottes** wieder zu spüren bekommen. Wenn Sie Würzburg wirklich lieben, machen Sie es wie der König von Ninive (Jona), fragen Sie nach Gott und seinem Wort, rufen Sie die Würzburger zu einem Fasten und zur Buße auf, damit Würzburg in den nächsten Jahren vor schlimmen Katastrophen verschont bleiben kann. **Alle Bemühungen und Versprechungen der Grünen und anderer Parteien, müssen ohne Umkehr und Buße ins Leere laufen** und die **Wetterextreme und andere Katastrophen werden stark ansteigen**. Sehr gerne stehe ich Ihnen für offene Fragen zur Verfügung und wünsche Ihnen weiter viel Kraft und Weitsicht, für Ihren Wahlkampf.

Mit lieben Grüßen

Martin Dobat

Würzburg, 05. März 2020